

Grundlegende Gedanken

Verhaltensforscher haben herausgefunden: Tiere und Menschen sind nur durch positive emotionale Empfindungssignale bereit und in der Lage ihr Verhalten positiv zu verändern. Wenn es um die erzieherische Aufgabe bei jungen Menschen geht, sollte man sich dessen immer bewusst sein. Auf dieser Erkenntnis basieren auch Bücher, Schriften und Empfehlungen, die Lob und Tadel, Zuwendung und Abwendung als alleinige Steuerungsmechanismen empfehlen. Sind Lob und besondere Zuwendung durchaus positiv zu empfindende Einwirkungen, so kann auch ein gut gemeinter Tadel dies sein. Abwendung ist beispielsweise eine negative Einwirkung auf das Empfinden. Eine Einwirkung die eine positive Verhaltensänderung gar nicht bewirken kann. Ohne es zugeben zu wollen, merken auch diese Autoren, dass letztlich ohne strafende Maßnahmen nicht auszukommen ist.

Was aber geschieht, wenn ein junger Mensch:

- * gesagt bekommt, es sei ein Versager? Dann ist er seiner Würde beraubt und verliert seine Selbstachtung.
- * nur negative Kritik erlebt? Dann lernt er, zu verurteilen.
- * Feindseligkeiten erlebt? Dann lernt er, rücksichtslos zu kämpfen.
- * Spott erleben muss? Dann lernt er, schüchtern zu sein.
- * in Furcht lebt? Dann lernt er, sich Sorgen zu machen.
- * Schande vorgeworfen bekommt? Dann lernt er, sich schuldig zu fühlen.
- * Toleranz erfährt? Dann lernt er, geduldig zu sein.
- * ermutigt wird? Dann lernt er, zuversichtlich zu sein.
- * Annahme findet? Dann lernt er, zu lieben,
- * bestätigt wird. Dann wächst dessen Selbstvertrauen.
- * anerkannt wird? Dann lernt er, dass es gut ist, ein Ziel zu haben.
- * aufrichtig behandelt wird? Dann lernt er, was Wahrheit ist.
- * unparteiische Entscheidungen über sich erlebt? Dann lernt er Gerechtigkeit.

- * nicht verunsichert wird? Dann lernt er, sich und anderen zu vertrauen.
- * Freundlichkeit erfährt? Dann lernt er, die Welt zu lieben.

